

ERGEBNISSE

Eishockey

DEL, 3. Spieltag: Schwenninger Wild Wings – Red Bull München 1:2 (0:1, 0:0, 1:1)

Football

NFL, 2. Spieltag: Washington Football Team – New York Giants 30:29.

Fußball

WM-Quali, Frauen: Bosnien-Herzegowina – Montenegro 2:3 (2:2), Lettland – Österreich 1:8 (1:2), Griechenland – Frankreich 0:10 (0:7), Italien – Moldau 3:0 (3:0)

U17-Juniorinnen, Länderspiel: Deutschland – Norwegen 5:1 (2:0).

Handball

Champions League: SG Flensburg-Handewitt – FC Barcelona 21:25 (10:13).

Tennis

WTA-Turnier, in Luxemburg (250 000 Dollar); Viertelfinale: Ostapenko (Lettland/Nr. 3) – Cornet (Frankreich/Nr. 8) 7:6 (8:6), 6:2, Tauson (Dänemark) – Bouzkova (Tschechien) 6:3, 6:2.

TV-TIPP

Samstag

Reitsport

CHIO Aachen
10.30 – 12.35 WDR
15.15 – 17.15 WDR

Triathlon

Super League
Jersey Island (GBJ)
13.00 – 15.00 Sport1

Motorsport

Tourenwagen DTM
13.00 – 14.50 Sat.1

Fußball

3. Liga
Saarbrücken – Türkücü München
13.58 – 16.00 SWR
VfL Osnabrück – SV Meppen
14.00 – 16.00 NDR
Magdeburg – Würzburger Kickers
14.00 – 15.55 MDR

WM-Qualifikation Frauen
Deutschland – Bulgarien
16.00 – 18.00 ARD

2. Bundesliga

Werder Bremen – Hamburger SV
20.30 – 22.30 Sport1

American Football

GFL Viertelfinale
Schwäbisch Hall – Lions
16.00 – 19.00 Sport1

Sonntag

Motorsport

24-Stunden-Rennen Bol d'Or
06.00 – 15.00 Eurosport

Motorsport

Tourenwagen DTM
13.00 – 14.50 Sat.1

Radsport

Rennen Eschborn+Frankfurt
13.15 – 18.15 Hessen 3

Handball

Bundesliga
THW Kiel – SG Flensburg-Handewitt
13.30 – 15.30 NDR Fernsehen

Radsport

Straßen-Weltmeisterschaften
Zeitfahren Männer
15.00 – 17.25 Eurosport

American Football

GFL Viertelfinale
Potsdam – Munich Cowboys
16.00 – 18.55 Sport1

Reitsport

CHIO Aachen
19.30 – 20.00 WDR

Eishockey

DEL Kölner Haie – Augsburg
18.55 – 21.15 Sport1

Live und ohne Gewähr

NACHRICHTEN

Reiten: Ingrid Klimke startet beim CHIO durchwachsen

Die zweimalige Europameisterin Ingrid Klimke (Münster) und die deutsche Vielseitigkeits-Equipe haben beim CHIO in Aachen einen sehr durchwachsenen Start erlebt. Nach den beiden Teildisziplinen Dressur und Springen landete Andreas Ostholt (Warendorf) auf Platz sechs, Klimke auf Position 18. sid

Leichtathletik: Klosterhalfen knackt Uralt-Rekord

Top-Läuferin Konstanze Klosterhalfen hat den deutschen Uralt-Rekord über 2000 Meter geknackt. Die 24-Jährige lief in Trier 5:34,53 Minuten, drei Sekunden unter der Bestmarke, die 36 Jahre hielt. sid

Fußball: DFB lehnt WM alle zwei Jahre klar ab

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat sich in der Frage einer WM-Austragung im Zweijahresrhythmus klar auf die Seite der Uefa gestellt und den Weltverband Fifa kritisiert. „Der DFB unterstützt uneingeschränkt die Position der Uefa, wonach eine Entscheidung in einer so wichtigen Angelegenheit nicht ohne die Zustimmung der europäischen Verbände und des europäischen Fußballs getroffen werden darf“, hieß es in einem Statement nach der Präsidentsitzung. Es sei „unverständlich“, dass zunächst „sogenannte Fifa-Legenden“ und nicht die eigenen Council-Mitglieder konsultiert worden sind. Der DFB warnte vor der „Marginalisierung“ von Frauen- und Junioren-Wettbewerben. Auch steigende physische und mentale Belastung für Nationalspieler und Nationalspielerinnen. dpa

Fußball: Eingriff am Herzen bei Bayern-Star Coman

Kingsley Coman vom FC Bayern München hat sich einem Eingriff am Herzen unterziehen müssen. „King wurde operiert. Er hatte einen leichten zusätzlichen Herzschlag, eine kleine Herzrhythmusstörung“, berichtete Trainer Julian Nagelsmann. Die Probleme beim französischen Nationalspieler, der phasenweise wiederholt kurzzeitig über Atemprobleme geklagt hatte, seien nun durch eine Verödung behoben worden. dpa

Fußball: Juve meldet Verlust von 209 Millionen Euro

Juventus Turin hat das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem Verlust von 209,9 Millionen Euro abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2019/20 hatte der Verlust nur 89,7 Millionen betragen. sid

Bundestrainerin beschwert sich über geringes Interesse

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg hat sich bitterlich über das mangelnde Interesse an den WM-Qualifikationsspielen der deutschen Fußballerinnen beschwert. „Jede einzelne verdient Support. Die Spielerinnen sind hoch motiviert, hochprofessionell. Wir spielen für die, die da sind. Wir spielen für die, die am Fernseher sind und für die, die kein Interesse haben, spielen wir auch“, sagte die 53-Jährige im sarkastischen Unterton. Die DFB-Auswahl startet gegen Bulgarien (Samstag 16.05 Uhr/ARD) in Cottbus. Dort sind ebenso wie am Dienstag (16.00 Uhr/ZDF) gegen Serbien in Chemnitz bis zu 5000 Fans zugelassen. Erwartet werden nur jeweils 2500 Besucher. Voss-Tecklenburg forderte beide Spielorte zu einem klaren Statement auf: „Wir sind eine Nation, ein Fußball.“ dpa/FR

Clasico mit Dellen

Vor dem Handballduell ist nur Kiel topfit, Flensburg schwächelt

Der Puls? Steigt und steigt. Die Lust aufs Derby? Wächst von Stunde zu Stunde. Maik Machulla kann die 105. Auflage des Nordklassikers beim THW Kiel kaum erwarten. Die bevorstehende Handballparty vor vollbesetzten Rängen lässt den Trainer der SG Flensburg-Handewitt sogar den Wackelstart seines Teams und die immensen Personalsorgen vergessen.

„Endlich sind 9000 Zuschauer wieder da, das freut uns unglaublich“, sagt Machulla vor der Partie am Sonntag (13.40 Uhr/NDR) und verspricht ein Nordduell mit „vielen Emotionen. Wir müssen einfach mutig und couragiert auftreten und an unsere Möglichkeiten glauben.“

Und auch auf Kieler Seite ist die Vorfreude auf das Duell der Erzrivalen riesig. „Jetzt kann ich endlich Derbystimmung erleben“, sagte etwa THW-Superstar Sander Sagosen, für den es das erste Derby in nahezu vollbesetzter Arena ist: „Das ist das größte Handballspiel der Welt.“

Das Kribbeln aller Beteiligten kommt nicht von ungefähr. Denn dank weitreichender Corona-Lockerungen in Schleswig-Holstein geht das wohl prestigeträchtigste Duell der Handballwelt erstmals nach mehr als zwei Jahren wieder in einer vollen Halle über die Bühne. Die 2400 Zuschauer vor einem Jahr in Kiel waren das höchste der Gefühle, ansonsten fand das Nordduell praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit oder gar nicht statt.

Die Favoritenrolle ist diesmal klar verteilt. Hier die Kieler, Meister 2020 und 2021, mit drei Siegen aus den bisher drei Pflichtspielen, die mit 4:0 Punkten in die Liga gestartet sind und unter der Woche auch ihren Auftakt in der Champions League siegreich und in Bestbesetzung gestalten. Dort die Flensburger, Vize

der beiden Vorjahre, die geplagt von großen Verletzungsproblemen in der Liga schon Federn lassen mussten und in der Königsklasse beim 21:15 gegen den FC Barcelona am Donnerstag chancenlos waren.

Leistungsträger verletzt

„Die Voraussetzungen könnten unterschiedlicher nicht sein, und deswegen ist der THW natürlich klarer Favorit“, sagt Machulla, SG-Meistercoach der Jahre 2018 und 2019. Flensburg habe gleichwohl zuletzt immer wieder gezeigt, „dass wir ganz tolle Handballer haben mit einer unglaublichen mentalen

und physischen Stärke. Darauf bauen wir.“ Vier Verletzte, darunter etatmäßige Leistungsträger wie Magnus Röd (Anriss der Patellasehne), Lasse Möller (Knorpelschaden) und Franz Semper (Kreuzbandriss), zählte die SG zuletzt. Gegen Barcelona saßen Co-Trainer Mark Bult sowie die U23-Spieler Mikael Helmersson und Oscar van Oettingen auf der Bank. Das sagt einiges über die Personalprobleme.

Kiels Trainer Filip Jicha erwartet ein „spannendes Spiel, in dem Kleinigkeiten den Ausschlag geben“. Für den Tschechen ist Kiel gegen Flensburg „die Mutter aller Derbys, etwas ganz Besonderes“. sid/dpa



Einer gegen alle: Flensburg-Star Sander Sagosen beim mächtigen Sprungwurf gegen den Kieler Abwehrblock. IMAGO IMAGES

Alleskönner gesucht

Christian Wulff leitet Findungskommission

Wer auch immer in gut elf Wochen die Nachfolge von Alfons Hörmann antritt, wird es nicht leicht haben. Die Liste der Aufgaben ist lang und knifflig: Die Interessengruppen unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) befrieden, den Spitzensport stärken ohne die Basis zu vernachlässigen, das Verhältnis zur Politik kitten, das ramponierte Image aufpolieren – und noch einiges mehr.

Klar ist zumindest, wer sich auf die Suche nach einer Alleskönnerin oder einem Alleskönner macht: Niemand geringeres als das frühere Staatsoberhaupt Christian Wulff steht einer achtköpfigen Findungskommission vor. Ingo Weiss, Präsident des Deutschen Basketball-Bundes und Sprecher der Spitzenverbände im DOSB, hatte die Findungskommission gemeinsam mit der Vorsitzenden der Verbände für besondere Aufgaben im DOSB, Barbara Oettinger, und dem Sprecher der Landessportbünde, Jörg Ammon, zusammengestellt.

Das Gremium steht unter gewaltigem Zeitdruck, am 4. Dezember in Weimar soll Hörmanns Nachfolgerin oder Nachfolger gewählt werden. Es werde „eine Persönlichkeit brauchen, egal ob Mann oder Frau, die erst einmal die Scherben zusammenkehrt“, sagte Dagmar Freitag, die Vorsitzende des Sportausschusses im Deutschen Bundestag. „Wer sich das Ausmaß des Desasters genau vor Augen führt, der überlegt sich mehrfach, ob er sich das antun möchte“, fügte die Sauerländerin hinzu, die ihr Bundestagsmandat nach der Wahl am 26. September niederlegt. Tatsächlich wird der neue DOSB-Präsident oder die neue DOSB-Präsidentin allein keine Wunder vollbringen können, die Probleme des Sportdachverbandes liegen auch in seiner Struktur begründet. Dies allerdings schützt den DOSB nicht vor Kritik. sid